

## Beispiel für einen: **Auszug aus einer PATIENTENVERFÜGUNG**

*Ich, Knut Wuchtig geboren, am xx.xx.19xx in Irgendwo wohnhaft, 31303 Burgdorf, Straße Nr. 100, bestimme hiermit Folgendes für den Fall, dass ich meinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann, wenn:*

- **ich mich aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozess befinde,**

**dass alle lebenserhaltenden Maßnahmen unterlassen werden.**

Hunger und Durst sollen auf natürliche Weise gestillt werden, gegebenenfalls mit Hilfe bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Ich wünsche fachgerechte Pflege von Mund und Schleimhäuten sowie menschenwürdige Unterbringung, Zuwendung, Körperpflege und das Lindern von Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst, Unruhe und anderer belastender Symptome.

**In den oben beschriebenen Situationen wünsche ich eine fachgerechte Schmerz- und Symptom-Behandlung.**

Wenn alle sonstigen medizinischen Möglichkeiten zur Schmerz und Symptom Kontrolle versagen, wünsche ich auch Mittel mit bewusstseinsdämpfenden Wirkungen zur Beschwerdelinderung. Die unwahrscheinliche Möglichkeit einer ungewollten Verkürzung meiner Lebenszeit durch schmerz und symptomlindernde Maßnahmen nehme ich in Kauf.

### **Künstliche Ernährung und Flüssigkeitszufuhr**

In den oben beschriebenen Situationen wünsche ich, dass eine künstliche Ernährung und/oder künstliche Flüssigkeitszufuhr nur bei palliativmedizinischer Indikation zur Beschwerdelinderung erfolgen.

### **Wiederbelebung**

Lehne ich Wiederbelebungsmaßnahmen ab, sofern diese Situationen nicht im Rahmen ärztlicher Maßnahmen, z. B. Operationen unerwartet eintreten.

### **Künstliche Beatmung**

In den oben beschriebenen Situationen wünsche ich, dass keine künstliche Beatmung durchgeführt, bzw. eine schon eingeleitete Beatmung eingestellt wird, unter der Voraussetzung, dass ich Medikamente zur Linderung der Luftnot erhalte. Die Möglichkeit einer Bewusstseinsdämpfung oder einer ungewollten Verkürzung meiner Lebenszeit durch diese Medikamente nehme ich in Kauf.

### **Organspende**

Ich stimme einer Entnahme meiner Organe nach meinem Tod zu Transplantations-zwecken zu. Ich habe einen Organspenderausweis ausgefüllt. Komme ich nach ärztlicher Beurteilung bei einem sich abzeichnenden Hirntod als Organspender in Betracht und müssen dafür ärztliche Maßnahmen durchgeführt werden, die ich in meiner Patientenverfügung ausgeschlossen habe, dann geht die von mir erklärte Bereitschaft zur Organspende vor.

Diese Patientenverfügung gilt solange, bis ich sie widerrufe.

Datum.....